

Der Oberbürgermeister

I/01-011-12-11-sc

Dezernat/Fachbereich/AZ

07.11.13

Datum

Beratungsfolge	Datum	Zuständigkeit	Behandlung
Bezirksvertretung für den Stadtbezirk II	19.11.2013	Entscheidung	öffentlich

Betreff:

ÖPNV-Anbindung Friedhof Birkenberg

- Bürgerantrag vom 16.10.13

- Stellungnahme vom 31.10.13

66-660-pr
31.10.13

01 über Dez. V

ÖPNV Anbindung Friedhof Birkenberg - Bürgerantrag vom 16.10.2013

Eine ÖPNV- Anbindung des Friedhofs Birkenberg wäre im Sinne der Fahrgäste durchaus wünschenswert. Hierzu gab es auch in der Vergangenheit schon Nachfragen und Überlegungen, diese bereit zu stellen.

Ein möglicher Linienweg ist eine Verbindung zwischen Busbahnhof Opladen und Friedhof Birkenberg über die Kölner Straße, Menchendahler Straße, Friesenweg, Steinstraße, Kanalstraße und Herzogstraße.

Eine Befahrung der Menchendahler Straße mit Linienbussen ist allerdings grundsätzlich nur eingeschränkt möglich. Einen Begegnungsverkehr lässt der zur Verfügung stehende Verkehrsraum durch die parkenden Kraftfahrzeuge nicht zu. Abschnittsweise wird hier auf beiden Seiten halbseitig auf der Fahrbahn geparkt. Hier müssten einige Parkplätze entfernt werden, um den Bussen eine Möglichkeit zu bieten, den Gegenverkehr abzuwarten.

Ein Problem stellt die Einrichtung einer Haltestelle am Friedhofseingang dar. Es gibt hier keinen Gehweg, an dem die Fahrgäste bequem ein- und aussteigen können. Auf der gegenüberliegenden Seite existiert auch nur ein Flachbordstein mit minimalem Auftritt. Hier müsste erst einmal eine barrierefreie Ein- und Ausstiegsmöglichkeit, besonders für ältere Fahrgäste, geschaffen werden.

Zu den möglichen Linien, die eine Stichfahrt zum Friedhof Birkenberg übernehmen könnten, ist folgendes zu sagen:

Linie 203: siehe angefügte Stellungnahme der Kraftverkehr Wupper Sieg (Wupsi)

Linie 223: Die Linie 223 bedient zurzeit stündlich, vom Busbahnhof Opladen kommend, die Elsbachstraße und die Dechant-Krey-Straße. Denkbar wäre hier nur eine Andienung des bisherigen Linienweges und des Friedhofs Birkenberg im Wechsel, d.h. eine jeweils 2-stündliche Andienung. Eine nur 2-stündliche Andienung scheint aber für den Besuch eines Friedhofes eine zu lange Zeitspanne. Zusätzlich bedeutet dies natürlich auch eine Einschränkung für die Fahrgäste des bisherigen Linienverlaufs. Auf der Linie 223 wurden in 2012 durchschnittlich ca. 5 Fahrgäste pro Umlauf gezählt und 83 Fahrgäste pro Tag. Die Fahrgäste verteilen sich, bis auf die erste und letzte Fahrt mit nur 2 Fahrgästen, regelmäßig über alle Umläufe des Tages. Es ist fraglich, ob man bei einer Stichfahrt zum Friedhof auch eine entsprechende Anzahl von Fahrgästen gewinnen kann, und sich dadurch die Verschlechterungen für die bisherigen Fahrgäste begründen lassen. Diese Maßnahme wäre kostenneutral, aber mit deutlichen Reduzierungen auf dem jetzigen Linienweg der Linie 223 verbunden.

Linie 253: Die Linie 253 wird von den Verkehrsbetrieben Hüttebräucker GmbH eigenwirtschaftlich, d.h. ohne finanziellen Zuschuss der Stadt Leverkusen, gefahren. Das Verkehrsunternehmen wurde zu einer möglichen Stichfahrt der Linie 253 über den Friedhof Birkenberg befragt. Auch Herr Hüttebräucker gibt zu bedenken, dass der Verkehrsraum Menchendahler Straße keinen Begegnungsverkehr zulässt. Ein Einrichtungsverkehr würde eine Fahrzeitverlängerung von ca. 10 Minuten bedeuten, dies führt zu einer schlechteren Anbindung der Linie an die S-Bahn Rheindorf sowie an die Umstiegshaltestelle Pützdelle.

Diese Konsequenzen würden erhebliche Nachteile für die Direktfahrer bedeuten, zudem wäre eine solche Änderung mit finanziellen Mehrleistungen verbunden. Dies ist sicher nicht für den ganzen Tag sinnvoll, die Linie 253 verkehrt zwischen ca. 6 Uhr und 20 Uhr im 20-Minutentakt.

Kleinbuslinie oder Anruf-Sammeltaxi: Eine weitere Möglichkeit ist die Installierung eines Kleinbusses, der zwischen Busbahnhof Opladen und Friedhof Birkenberg pendelt. Dies bedeutet aber die Vorhaltung eines Fahrzeuges mit Fahrer für den ganzen Tag, je nach Andienungsangebot. Die reine Fahrtzeit für einen Umlauf beträgt ungefähr 15- 20 Minuten. Bei einer stündlichen Andienung wäre der Kleinbus nur zu 25-30% der Zeit ausgelastet. Kosten entstehen aber auch für die Standzeiten. Selbst bei einer 30- minütigen Andienung hätte das Fahrzeug noch 40-50% Standzeiten. Und es ist fraglich, ob hier so viele Fahrgäste gewonnen werden könnten, um einen Kleinbus wirtschaftlich zu betreiben. Hier muss mit Kosten in Höhe von geschätzten 85.000 €/ Jahr gerechnet werden. Die bereits bestehende Kleinbuslinie in Lützenkirchen ist mit Abstand die teuerste Buslinie der Stadt Leverkusen, gemessen am Deckungsbeitrag je Fahrgast.

Ein Anrufsammeltaxi wäre eine weitere mögliche Lösung. Hier können aber die Kosten nur sehr schwer prognostiziert werden. Das Anrufsammeltaxi fährt nur bei Bedarf und nach telefonischer Anmeldung. Hier wird für die grundsätzliche Bereitstellung der Taxen bezahlt, sowie für die tatsächlich bestellten und gefahrenen Kilometer. Allerdings muss der Fahrgast für die Fahrt zusätzlich zu seinem Busticket noch einen sogenannten „Komfortbeitrag“ zahlen, dieser beträgt ca. 3€. Dadurch ist es nur schwer vorhersehbar, inwieweit ein solcher Beförderungsdienst angenommen wird.

Grundsätzlich muss für jede Einrichtung eines neuen Linienweges bei der Bezirksregierung eine Liniengenehmigung (neue Linie) oder Linienänderung (bestehende Linie) beantragt werden. Hierzu werden dann alle Beteiligten (Aufgabenträger, Verkehrsunternehmen) angehört. Es werden die Vorteile einer neuen Linie mit den Nachteilen für bestehende Linien abgewägt.

Unter Berücksichtigung der bestehenden Linienführungen und der vorhandenen Zwangspunkte im Straßenraum, sowie der Gegenüberstellung der notwendigen finanziellen Aufwendungen mit der zu erwartenden Fahrgastnachfrage, wird der Antrag seitens der Verwaltung nicht befürwortet.

Anlage

Kraftverkehr Wupper-Sieg AG Postfach 30 09 53 51338 Leverkusen

Stadt Leverkusen
FB 66
Frau Prämaßing
51311 Leverkusen

Per email

Borsigstr. 18
51381 Leverkusen

Telefon: 02171 5007-0
Telefax: 02171 5007-177

info@wupsi.de
www.wupsi.de

Ihr Ansprechpartner:
Peter Klemt
Telefon: 02171 5007-420
Telefax: 02171 5007-177
Peter.Klemt@wupsi.de

25. Oktober 2013

Ihre Anfrage zur Erschließung des Birkenberges

Sehr geehrte Frau Prämaßing,

eine Bedienung des Friedhofs Birkenberg ist aus unserer Sicht mit der bestehenden Linie 203 im südlichen Opladen schwierig zu bewerkstelligen. Eine Stichfahrt von der Kölner Str. zum Friedhof ist fahrtechnisch, wegen der engen Straßenquerschnitte und des beidseitigen Parkens auf der Menchendahler Straße nur mit einer deutlichen Reduktion von Parkplätzen möglich. Desweiteren fehlen im Bereich des Friedhofs in beiden Fahrrichtungen Möglichkeiten, eine behindertengerechte Haltestelle anzulegen. Aufgrund des fehlenden Bürgersteigs auf der Friedhofseite und wegen des niedrigen Flachbords auf der gegenüberliegenden Seite müssten hierfür zunächst die baulichen Voraussetzungen geschaffen werden.

Ein weiteres Problem ist der zusätzliche Fahrzeitaufwand, von ca. 7 Minuten/Fahrt, da die Stichfahrt ausgehend von der Kölner Straße fast bis zur Bonner Straße geführt werden müsste. Fraglich ist, ob die zu erwartende Inanspruchnahme diesen Aufwand rechtfertigt. Die heutige Inanspruchnahme zeigt deutlich, dass die meisten Kunden der Linie 203 in Opladen den Bereich um die Schiller Str. oder den Busbahnhof ansteuern. Nach den Fahrgastzählungen von 2012 müssten rund 300 Kunden täglich, die im genannten Bereich Ein- und Aussteigen, den genannten Umweg von 7 Minuten auf sich nehmen. Die Umwegfahrt über den Birkenberg würde damit einen großen Attraktivitätsverlust für die Linie mit sich bringen. Es ist fraglich ob dem ein vergleichbares Kundenpotential für den Bereich des Birkenbergs gegenübersteht.

Hinsichtlich der finanziellen Auswirkungen bleibt zu berücksichtigen, das die Erweiterung der Linie 203 über den Birkenberg den städtischen Haushalt zusätzlich mit rund 50.000 €/Jahr belasten würde.

Mit freundlichen Grüßen


i. A. Peter Klemt

Sitz der Gesellschaft:
Leverkusen

Registergericht Köln:
HRB Nr. 48359
Steuernr. 230/5746/0012

Aufsichtsratsvorsitzender:
Wilmund Opladen

Vorstand:
Marc Kretkowski

Bankverbindungen:

Sparkasse Leverkusen
Kto 101 002 608
BLZ 375 514 40

Kreissparkasse Köln
Kto 340 000 223
BLZ 370 502 99

Volksbank Rhein-Wupper e.G.
Kto 100 001 3010
BLZ 375 600 92